

Gemeinsam mit mehr als fünfzehn Partner*innen werden die bestehende MINT-Aktivitäten systematisch vernetzt, um bestehende Aktivitäten in der Region weiter auszubauen und zu einem lebendigen Netzwerk zu bündeln, das seinen Fokus auf „weißen Flecken“ im bisherigen Angebot legt. „Der Region Heilbronn-Franken fehlen schon heute Nachwuchskräfte in den MINT-Fächern und Berufen. Trotz des verstärkten Ausbaus von MINT-Initiativen erreichen bestehende Angebote Mädchen mit Migrationshintergrund meist nur sehr unzureichend. Mit MAKEitREAL schaffen wir ein niedrigschwelliges Angebot, das die Mädchen in ihrem direkten räumlichen Umfeld erreicht“, erklärt Projektleiterin Prof. Dr. Nicola Marsden von der Hochschule Heilbronn.

In einem partizipativen Prozess entwickelt MAKEitREAL einen mobilen Makerspace für Mädchen mit Migrationshintergrund, der an ihr soziales und räumliches Umfeld anknüpft und dort MINT-Impulse setzt. Die zugehörigen pädagogischen und strategischen Konzepte werden in einem Reallaboransatz entwickelt und verankert. Die Partner*innen aus der Region unterstützen das Projekt und stellen den Übergang zu existierenden MINT-Strukturen sicher. So können die Mädchen zum Beispiel den Makerspace der Experimenta in Heilbronn nutzen, um ihr gewecktes Interesse zu vertiefen und zu verstetigen.

Die drei Kooperationspartner*innen verdichten in diesem Projekt ihre langjährigen und spezifischen Erfahrungen im Bereich der MINT-Jugendbildung, der Gleichstellungs- und Partizipationsthematik und der landesübergreifenden Netzwerkarbeit. Quartierzentren der Stadt Heilbronn können ideale Räumlichkeiten und Voraussetzungen als Treffpunkt für die jungen Mädchen bieten. Speziell ausgebildete Studierende werden von der Hochschule Heilbronn als Lernbegleiter*innen vor Ort eingesetzt. Ein weiterer Fokus liegt insbesondere in der Integration der Eltern, um eine Teilhabe an dem Projekt zu gewährleisten. Der Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden-Württemberg übernimmt unter anderem die Aufgabe, das Projekt zu verstetigen und eine Übertragbarkeit in die MINT-Regionen zu gewährleisten. Darüber hinaus versteht er sich als Multiplikator in die MINT-Szene hinein. Dabei ist die vom BMBF ins Leben gerufene Webseite www.mintmagie.de ein wichtiger Baustein.

MAKEitREAL wird wissenschaftlich durch die Hochschule Heilbronn begleitet und kontinuierlich evaluiert. Für die Begleitung des mobilen Makerspaces und für den Transfer in bestehende MINT-Angebote entwickelt MAKEitREAL einen neuen Ansatz: Im Sinne der „Aufsuchenden Arbeit“ gehen die MINT-Angebote dorthin, wo die Zielgruppe ist – anstatt darauf zu setzen, dass sie die Angebote von sich aus aufsuchen. Dieser Prozess wird von den drei Verbundpartner*innen über die Projektdauer von drei Jahren gemeinschaftlich und in enger Kooperation vorangetrieben. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und zur Mitgestaltung des digitalen Wandels und ist im Ergebnis direkt auf andere Regionen übertragbar.

Das Verbundvorhaben “MAKEitREAL - Mobiler Makerspace für Mädchen mit Migrationshintergrund” wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter den Förderkennzeichen 16MCJ1014A, 16MCJ1014B und 16MCJ1014C vom 01.01.2021-31.12.2023 gefördert.